

# Laparakobdnen cheebi dzilschi Die Bäume redeten im Schlaf

Eine Hommage an Otar Chiladse  
barbara caveng | Tbilisi & Berlin 2023

## აკინის საწოლი

გალაქტიონ ტაბიძის ხსოვნას

1

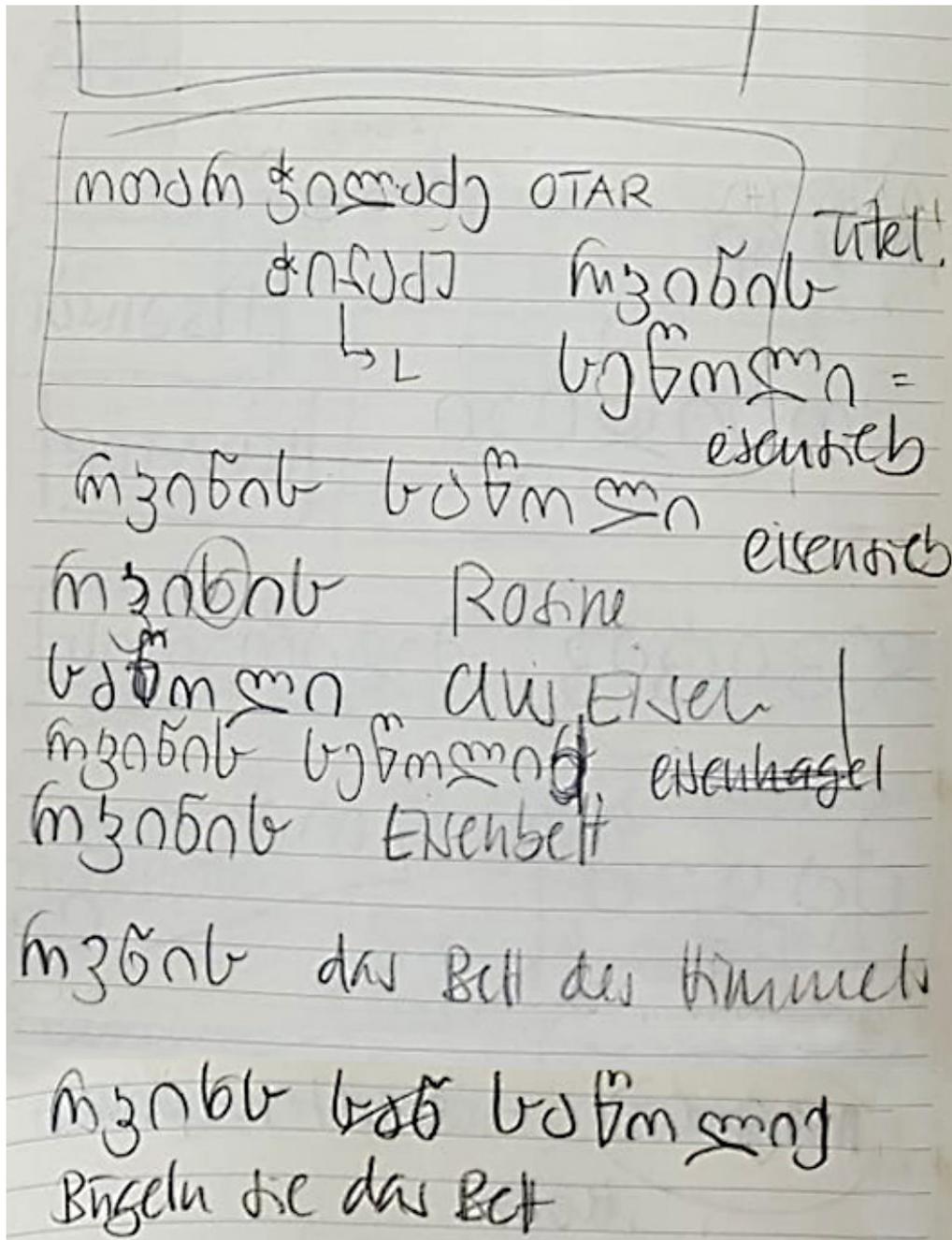
ლაპარაკობდნენ ხეები ძილში.  
ტოტებში ქარი წიოდა მწარედ  
და დაბერებულ კედლების ჩრდილში  
კაცივით იდგა დაღლილი მთვარე.

ბნელში ბრწყინავდა ძველი ნათურა,  
ვით უმნიშვნელო ნამტვრევი მთვარის  
და უსასრულო ფიქრით გართული  
ათასში ერთხელ ბრწყინავდა მტკვარიც.

Das Eisenbett რკინის საწოლი

Ahnungen zu und Annäherung an ein Gedicht von Otar Chiladze  
erweitert um lyrische Übersetzungsfehler  
von barbara caveng

Unter Verwendung der künstlichen Intelligenzen: Google Lens / Google Translator / translated-intocom  
dem Georgisch-Deutschen Wörterbuch von Nodari Adamia Nodari Adamia, Tbilissi : Staatsverl. Sabtschota Sa-  
kartwelo, 1963



Lange nachdem die erste Zeile des Gedichtes von Otar Chiladze gleich am Ankunftstag in dem Land, in dem ich mehr zwei Monate bleiben würde, die vor mir liegende Zeit überschrieb und in den Klang von DIE BÄUME REDE- TEN IM SCHLAF tauchte, wurde ich gewahr, dass Chiladze das EISENBETT von 1963 seinem Dichterkollegen Galak- tion Tabidse gewidmet hatte. Es bezog sich auf dessen Poem MTAZMINDAS MOND

Der Mtazminda ist ein Berg oder eine Hügelkette, entlang deren sich die Hauptstadt ausbreitet.

Während das Gedicht von Tabidse in der Deutschen Übersetzung von Elke Erb vorliegt, scheint Chiladz'es Eisenbett bis dato nicht in eine mir zugängliche Sprache übersetzt worden zu sein.

Das Gedicht und ich traten in einen verschmitzen Dialog, der keinem wortwörtlichen Anspruch folgte, aber sich in wiederholten stundenlangen Wortplänkeleien erging, Satzbaut entwarf, Gekicher und mystische Botschaften zwischen den Zeilen hervorrief.

Die Zeile: DIE BÄUME REDETEN IM SCHLAF war für mich vollkommen in sich.

Das Gedichtheft hatte ich - verführt von der Typographie auf dem Titel - für ein paar Münzen auf meinem ersten Gang zum Supermarkt auf der Straße gekauft.

რკინის სეწოლი Eisenhagel  
რკინის საწოლი **Eisenbett**

Und er lächelte, sanft und liebevoll, und brachte das Licht in die dunklen Ecken der Seele zurück.  
Und dieses Lächeln, leise und schwach, warf Licht und brachte die Seele zu den alten Seiten zurück.

Und die Uhr schlug Mitternacht auf dem Turm  
და ის ღიმილი, წყნარი და მკრთალი, სინათლეს ფენდა

Und die Blätter (Buchseiten) begannen mit aller Kraft zu atmen

დროგასულ ფურცლებს სულს  
უბრუნებდა.  
და მთელი ძადით იწყებდნენ სუნთქას  
ფურცლები უცებ.  
და საიდუმლო, როგორც სერობა,

Und sie begannen mit voller Kraft, die Schuppen des Drachen zu  
zerstören

ვერაფერს ხედავდა.  
და ის ღიმილი, წყნარი და მკრთალი,  
სინათლეს ფენდა დროგასულ ფურცლებს  
სულს უბრუნებდა.  
და მთელი ძადით იწყებდნენ სუნთქვას  
ფურცლები უცებ.

და საიდუმლო, როგორც სერობა,  
ტრამვაის ხაზი წყდებრდა უცებ.

ხოლო საათი მძმე შენობას  
კოპივით ეჯდა გაცრეცილშუბლზე

ტრამვაის ხაზი წყდებრდა უცებ.

ხოლო საათი მძმე შენობას  
კოპივით ეჯდა გაცრეცილშუბლზე

4  
რკინის საწოლსე იწვი ფოეტი  
რკინაზე ედო სული მღელვარე,  
რადგან ვერაფრით ველარ ტოვებდა  
სხვისდვის უჩინარ ცას და მწვერვალებს.

მთის წვერზე პოეტმა სიმშვიდე იპოვა,  
რადგან ცისა და ჩიტების გარდა

der Poet lag auf einem Eisenbett  
Ein ruheloser Geist lag auf dem Eisen,  
Weil er auf keinen Fall gehen konnte  
Zum unsichtbaren Himmel und zu den Gipfeln für andere

Auf dem Gipfel des Berges fand der Dichter seinen Frieden, denn er  
konnte nichts mehr sehen als den Himmel und die Vögel.

## Eisenbett

In Erinnerung an Galaktion Tabidze

1  
Die Bäume redeten im Schlaf. Der  
Wind wehte bitterlich in den  
Ästen, und der müde Mond stand wie ein  
Mann im Schatten der alternden Mauern.

Eine alte Lampe leuchtete im Dunkeln  
wie ein unbedeutendes Mondfragment,  
und einmal in tausend Fällen leuchtete  
Mtkvari, erfüllt von endlosen Gedanken.

und alternde Wände. Der müde Mond stand da wie ein Mann.

Eine alte Lampe leuchtete im Dunkeln wie ein unbedeutendes Mondfragment, und einmal in tausend Fällen leuchtete sogar eine Kerze, erfüllt von endlosen Gedanken.

Auch Eisen glänzte, kalt und scharf, und etwas anderes leuchtete in der Nähe, und wie mit Schießpulver gefüllte Fässer warfen sie Schatten auf ihre Gedanken.

Und auf mysteriöse Weise hielt die Straßenbahnlinie plötzlich an. Und die Uhr saß wie eine Kopie eines schweren Gebäudes auf seiner ergrauenden Stirn.

Und die Uhr schlug Mitternacht auf dem Turm

3

Und in diesen alten Mauern wurde das Buch des Lebens geschrieben und sammelte ein Buch für morgen. was für das Auge unsichtbar war. Was ich hatte und zum Mond brachte, oder plötzliche Regenfälle und Winde, was die Bäume im Schlaf sagten, oder was eine hilflose Vogelart zu sagen pflegte.

4

was die Bäume im Schlaf sagten  
Oder eine hilflose Vogelart  
- er pflegte zu sagen.

4

Der Dichter lag auf dem Eisenbett,  
seine Seele war unruhig. Denn er konnte  
den unsichtbaren Himmel und die unsichtbaren  
Gipfel auf keinen Fall jemand anderem überlassen.

Das Bett war wie ein brodelnder Wirbel und  
es brodelte immer und immer wieder.

56

Und auf diesem Bett hat der Dichter die Ursache  
seiner Leidenschaften festgehalten.

5

Und als die Stadt schon schlief. Im Guten  
wie im Schlechten, auf die eine oder andere  
Weise, war immer noch Licht an der Wand.  
Wie ein Lächeln auf dem Gesicht eines Schläfers.

Und dieses Lächeln, leise und schwach,  
wirft Licht auf die unter Drogen stehenden Seiten.  
Er gab seine Seele zurück. Und die Blätter  
begannen plötzlich mit aller Kraft zu atmen.

Und das Tier, der Mensch und der Gott, alle  
drei nahmen ihre ursprüngliche Form  
wieder an. Und ein Dorfmädchen pflückte  
Blumen in der Nähe des Klosters der Väter.

Eine Biene saß auf dem Hals des  
Mädchens und folgte Bzuil wie ein Betrunkener

Das Gedicht hat insgesamt zehn Strophen. Ich habe mich auf die ersten 5 konzentriert.

Galaktion Tabidze: „Mtazmindas Mond“

Nie noch war der Mond dem All so stumm und still erstanden!  
Der Dämmerung Harfe, wie in Stille auch gewandet,  
ruft säuselnd blaue Schatten, verwebt sie mit den Zweigen ...  
Nie sah den Himmel ich in einem milderen Schweigen.  
Schwertliliengleich der Mond, umflirt von Perlenblässe,  
und in seinem Strahlenschein, wie leichtem Traum vergessen,  
nun Mtkwari und Metechi ein weithin weißes Schimmern.  
Oh, kein Mond ward je so zart geboren diesem Himmel.  
Nah und königlich ruht hier des Greises Geist im Stillen.  
Hier liegt im traurigen Flor der Rosen und Kamillen  
das frohlockende Geblitz der Sterne ausgebreitet.  
Barataschwili liebte hier einsam zu schreiten.  
Ach, ich werde in den Tod wohl auf dem See mich singen,  
wird, wie in die Seele sah die Nacht, dem Lied gelingen:  
wie von Himmel hin zu Himmel Schlaf die Flügel spreitet  
und der Sehnsucht blaue Segel aufspannt traumgeweitet,  
wie des Todes Nähe auch den Tag der Rosen blendet  
und im Sterbelied des Schwans den Fall des Wassers ändert,  
wie ich fühle: für die Seele, die das Meer erzogen,  
führt kein anderer, nur der rosenfarb'ne Weg zum Tode,  
dass ein Märchen Dichterkühnheit ist auf diesem Wege,  
dass wie diese Nacht im Schweigen keine je gewesen,  
Dass ich, Schatten ihr, euch nah dem Tod entgegenreise,  
ich ein König bin und Dichter, sterbend mit der Weise,  
dass, wie ihr, mein Harfenspiel mit dem Jahrhundert wandert.  
Nie noch war dem All der Mond so stumm und still erstanden.

Übertragen von Elke Erb

გალაკტიონ ტაბიძე - „მთაწმინდის მთვარე“ (1915) / Galaktion  
Tabidze - Mtatsmindis Mtvare  
<https://www.youtube.com/watch?v=TUDQHPIY-Uw>

Thomas Huber liest „Mtazmindas Mond“ von Galaktion Tabidze  
<https://www.youtube.com/watch?v=ceukvNuV0bU>